

## Des Försters Lieblingspfad: durchs Val Sampuoir nach Maria Pitschna

Es lohnt sich, sich einen halben Tag Zeit zu nehmen, wenn man die Erschliessungsproblematik der Unterengadiner Wälder auf der rechten Talseite des Inns verstehen will. Der vorgeschlagene Rundweg verschafft zudem einen schönen Einblick in den Übergang der Vegetation von der montanen zur subalpinen Stufe. Ausgangspunkt ist der Bahnhof Ardez. Von hier führt ein Fahrweg über den Inn in Richtung Sur En, eines malerischen Weilers inmitten einer landwirtschaftlich genutzten Terrasse. Noch vor dem Waldrand zweigt unser Wanderweg ins Val Sampuoir ab und erreicht das Ende der Waldstrasse bei Punkt 1548. Der Pfad führt von da nordwärts über den Steilhang des God da la Rima und mündet auf etwa 1600 m ü.M. in die weitläufige Mulde von Ascharinas. Die Kontraste zwischen den Föhrenbeständen auf den mageren Standorten und dem wüchsigen Gebirgspflanzwald sind vielfältig und augenfällig. Steinschlag, Rufen und aktive Rissbildungen am Boden erinnern jedoch daran, dass diese ganze Bergflanke mit ihren Rutschungen und

Sackungen immer in Bewegung ist. Der Wanderweg führt weiter nach Maria Pitschna, dann hinunter zum Inn und über die Hängebrücke zurück nach Ardez. Als Variante ebenfalls empfehlenswert ist der Weitermarsch auf dem rechtsufrigen Wanderweg über Hof und Aschèra nach Tarasp, von dort kann man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück nach Ardez fahren. Um der sommerlichen Hitze an den Talflanken des Val Sampuoir zu entgehen, kann man den Rundweg auch in umgekehrter Richtung machen.

*Vorschlag: Ruedi Just*

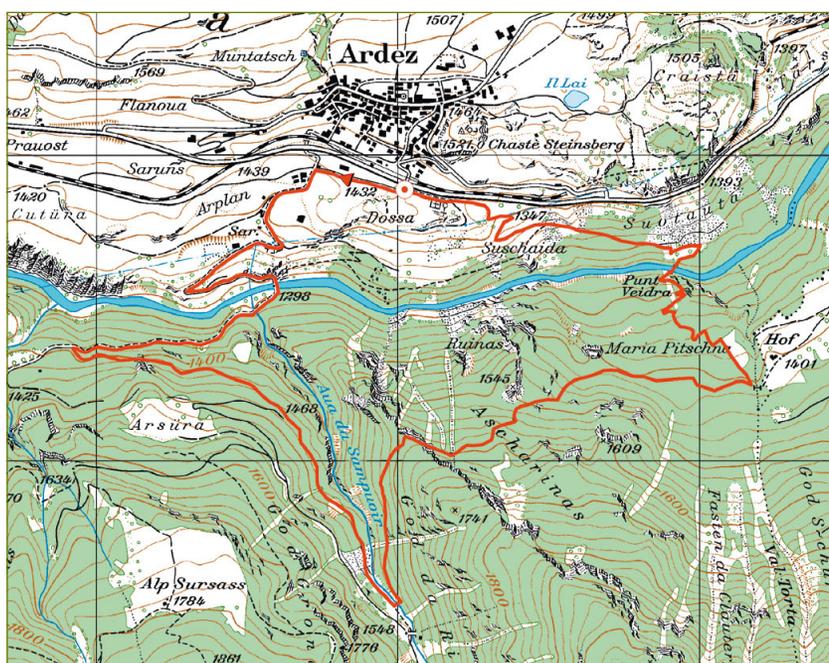
Anreise: Bahnhof Ardez

Dauer: 3 Stunden

Länge: 9 Kilometer

Höhendifferenz: 300 Meter

PDF: [www.binding-waldpreis.ch](http://www.binding-waldpreis.ch) > Exkursionsvorschläge



▲ Kartenausschnitt 1:25 000